

RDB LK Rotenburg (Wümme) – Neuplanung Rettungswachenstruktur

Rotenburg (Wümme), 11.05.2017

Mitarbeiter

Manfred Unterkofler * Geschäftsführer	Diplom-Ingenieur	Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Sachgebiet „Qualitätsmanagement im Rettungswesen“, Auditor der ASIIN (Akkreditierungsagentur für die Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V.) und des Bachelor- und Master Studiengangs Brandschutz der Universität Wuppertal sowie des Bachelor-/Masterstudiengang Sicherheit und Gefahrenabwehr der Universität Magdeburg
Alexander Knie	Diplom-Volkswirt	Arbeits- und Sozialrecht, Personal und Organisation, Sozialpolitik Rettungsassistent
Andreas Pokorny	Diplom-Geograph	Statistik, GIS – Analyst, Standortplanung , grafische Darstellung dynamischer Prozesse

* Bez.-Reg. Düsseldorf - Zuverlässigkeitsüberprüfung gemäß § 7 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG)

Auftrag und Zielsetzung

Ziel der Untersuchung ist die Feststellung der bedarfsgerechten Standorte der Rettungswachen sowie die Einhaltung bzw. Optimierung der Hilfsfristen.

Um dieses Ziel zu erreichen werden in der Begutachtung folgende Bearbeitungsschritte durchgeführt:

- Analyse des rettungsdienstlichen IST-Zustands durch Auswertung der Einsatzdaten aus dem Leitstellenrechner
- Optimierung der Standorte durch Fahrzeitsimulationen

Dabei wird die derzeitige Wachstruktur mit 9 Rettungswachen sowie eine Rettungswachenstruktur ohne die 3 derzeit als nicht bedarfsgerecht ausgewiesenen Standorte in Gnarrenburg, Lauenbrück und Sottrum betrachtet.

Analyse des IST-Zustands

Datenauswertung Leitstelle (01.02.2016 - 31.01.2017)

Einsätze der Rettungswachen im Untersuchungszeitraum				
Rettungswachenstandort	Einsätze pro Jahr			
	Notfall	KTP	Notarzt	GESAMT
RW Bremervörde	2.190	2.167	1.153	5.510
RW Gnarrenburg	786	122	-	908
RW Zeven	2.296	2.788	1.467	6.551
RW Sittensen	990	148	-	1.138
RW Tarmstedt	882	120	-	1.002
RW Rotenburg	3.592	7.758	2.019	13.369
RW Lauenbrück	996	184	-	1.180
RW Sottrum	1.002	165	-	1.167
RW Visselhövede	1.048	252	-	1.300
Sonstige Standorte innerhalb	27	232	-	259
Unterstützung von außerhalb	307	213	76	596
RDB Landkreis Rotenburg (Wümme)	14.116	14.149	4.715	32.980

Analyse des IST-Zustands

Eintreffzeiten im IST-Zustand

Eintreffzeiten in den Primärversorgungsbereichen (ab Ende Einsatzannahme)		
Primärversorgungsbereich	Erreichungsgrad 95 % in ... Minuten	Erreichungsgrad 15 Minuten in ...%
RW-VB Bremervörde	15 Minuten	95,7%
RW-VB Gnarrenburg	17 Minuten	92,8%
RW-VB Zeven	16 Minuten	93,8%
RW-VB Sittensen	18 Minuten	88,4%
RW-VB Tarmstedt	17 Minuten	92,1%
RW-VB Rotenburg	16 Minuten	94,2%
RW-VB Lauenbrück	16 Minuten	93,8%
RW-VB Sottrum	16 Minuten	93,7%
RW-VB Visselhövede	18 Minuten	87,5%
RDB Landkreis Rotenburg (Wümme)	16 Minuten	93,1%

Gemäß unseren Auswertungen beträgt der „p95-Wert“ im RDB Landkreis Rotenburg (Wümme) im Untersuchungszeitraum **16 Minuten**. Innerhalb eines Zeitraums von 15 Minuten werden **93,1%** der Notfälle durch ein Rettungsmittel erreicht. Somit kann im Landkreis Rotenburg (Wümme) der geforderte „p95-Wert“ nicht eingehalten werden.

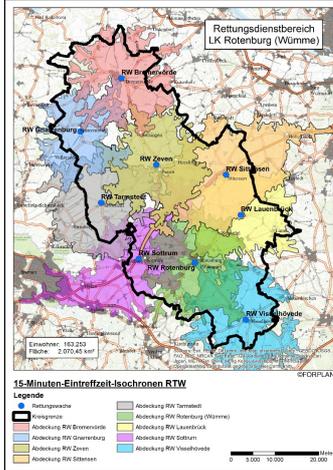
Räumliche Erreichbarkeiten - Methodik

Basis der Simulation der Erreichbarkeiten ist ein Simulationsprogramm auf der Grundlage von verorteten Geobasisdaten (Geoinformationssystem). Dieses ermöglicht es, Fahrzeitsimulationen durchzuführen.

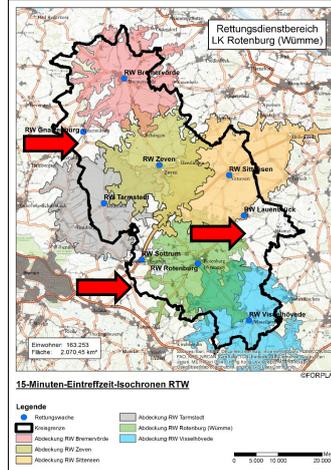
Es lassen sich somit für jeden Standort und für jeden vorgegebenen Fahrzeugtyp hausnummerngenau im Siedlungsraum die Gebiete darstellen, die innerhalb einer definierten Fahrzeit erreichbar sind.

Für den Landkreis Rotenburg (Wümme) gilt eine Eintreffzeit von 15 Minuten. Alarmerungs- und Ausrückzeiten werden bei der Simulation entsprechend mit jeweils 1 Minute berücksichtigt.

Räumliche Erreichbarkeiten – ohne überbereichliche Versorgungsmöglichkeiten

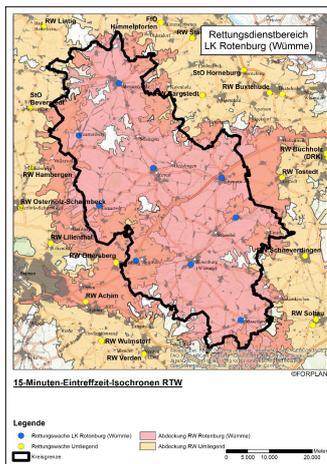


Versorgungsmöglichkeiten durch 9 Standorte

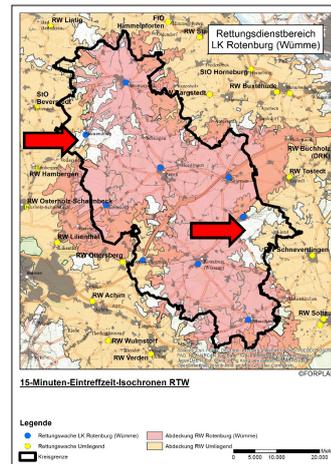


Versorgungsmöglichkeiten durch 6 Standorte

Räumliche Erreichbarkeiten – inkl. überbereichliche Versorgungsmöglichkeiten



Versorgungsmöglichkeiten durch 9 Standorte und überbereichliche Standorte



Versorgungsmöglichkeiten durch 6 Standorte und überbereichliche Standorte

Räumliche Erreichbarkeiten – Ergebnis

Insgesamt können bei Beibehaltung der 9 derzeit bestehenden Standorte und der Unterstützung durch benachbarte Rettungswachen nahezu 100 % der anfallenden Notfalleinsätze im RDB LK Rotenburg (Wümme) innerhalb der Eintreffzeit von 15 Minuten erreicht werden.

Dieser Wert verschlechtert sich deutlich auf 97 % der Notfalleinsätze bei Wegfall der 3 zu untersuchenden Standorte in Gnarrenburg, Lauenbrück und Sottrum.

Erreichbarkeit der Einsatzorte mit Unterstützung durch umliegende Rettungswachen					
Standort	Einsätze Gesamt	Davon erreicht	%	Nicht erreicht	%
Derzeitige 9 Rettungswachen	13.375	13.373	100,0%	2	0,0%
- Gnarrenburg	13.375	13.087	97,8%	288	2,2%
- Lauenbrück	13.375	13.265	99,2%	110	0,8%
- Sottrum	13.375	13.370	100,0%	5	0,0%
6 Rettungswachen	13.375	12.970	97,0%	405	3,0%

Ergebnis der Untersuchung

Die Ergebnisse der Fahrzeitsimulation zeigen, dass die Abdeckung des Landkreises Rotenburg (Wümme) mit den vorhandenen Rettungswachen sichergestellt ist. Von den, auf ihre Bedarfsgerechtigkeit zu prüfenden, Rettungswachen kann lediglich der Standort Sottrum so ersetzt werden, dass unter Berücksichtigung überbereichlicher Versorgung keine Defizite in der Versorgungssituation entstehen.

Wir empfehlen daher, die bestehenden Rettungswachen Gnarrenburg und Lauenbrück weiterhin zu betreiben, um ein gleichbleibendes Sicherheitsniveau zu gewährleisten.

Für die Rettungswache Sottrum empfehlen wir, zu prüfen ob eine Besetzung als dezentraler Fahrzeugstandort der Rettungswache Rotenburg (Wümme) möglich ist. Durch die hohen gegenseitigen Ergänzungsfunktionen der beiden Standorte können diese in einen Versorgungsbereich zusammengefasst werden. Die endgültige Festlegung ob diese Strategie möglich und sinnvoll ist, kann jedoch erst nach der Bemessung der bedarfsgerechten Rettungsmittelstruktur erfolgen.

Gutachterbüro

FORPLAN

Forschungs- und Planungsgesellschaft
für Rettungsdienst, Brand- und
Katastrophenschutz mbH

Kennedyallee 11, 53175 Bonn

Dipl.-Ing. Manfred Unterkofler

Geschäftsführer

David Bormann, M. Sc.

Dipl. Volkswirt Alexander Knie

Dipl. Volkswirt Alexander Knie

Gutachter

Telefon : 0228 919390

E-Mail : info@forplan.com

E-Mail : info@forplan.com



11.05.2017

11